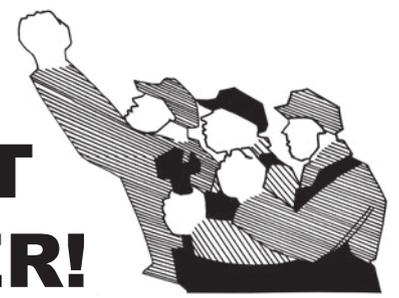




WIR SIND NICHT DIE ZAHLMEISTER!



DIE UNGEHEURE STAATSSCHULD IST DIE STAATSSCHULD DER KAPITALISTEN!

SIE UND KEIN ANDERER HABEN SIE ZU BEGLEICHEN – INDEM SIE SIE MIT IN IHR GRAB NEHMEN!

Über sechs Stunden am Tag arbeiten wir für den Kapitalisten, die er uns nicht bezahlt und ganze 20 Minuten täglich für uns selbst im Gegenwert des Lohns. In Milliarden Arbeitsstunden erarbeiten wir nicht nur riesige Warenberge den Besitzern der Fabriken, wir machen sie durch unsere Arbeit auch zum Fabrikbesitzer. Nur dadurch scheffelt er hunderte Milliarden Profite, die er sich einverleibt, die aber wir ihm erarbeiten.

Wo aber bleiben denn die Millionen und Milliarden, wenn er damit kaum noch Maschinen und Grundstoffe anschafft und die Fabrikgebäude damit aufrechterhält? Wenn er immer mehr Fabriken schliesst und Arbeitsplätze vernichtet? Ganz offensichtlich geht der von uns erarbeitete Profit nicht in den Erhalt der Fabriken und unserer Arbeitsplätze. Denn in den meisten Produktionszweigen hinken die deutschen Kapitalisten in der Technik, der Entwicklung der Produktivkräfte 10-15 Jahre gegenüber der internationalen Konkur-

renz hinterher und sie sind nicht gewillt, die notwendigen Milliarden noch zu investieren, sondern stecken sie in die Spekulation, um schneller und mehr Milliarden zu scheffeln. Die sie erneut in Aktien-, Währungs- und sonstige windige Finanzgeschäfte stecken und nicht in neue Maschinen. Und die noch von uns Arbeitern produzierten Waren von Millionen Arbeitslosen immer weniger gekauft und erworben werden können, wie darüber hinaus die Inflation Millionen und Abermillionen Werk-tätige auch noch ihres Reallohns und ihrer Kaufkraft beraubt.

Der Kapitalist kann nur noch eins und hat sich darauf geworfen: Er raubt die Staats-

kassen und plündert sie – damit er der Ausbeuter und Unterdrücker von Millionen Unseresgleichen bleibt. Und plündert Milliarden Gelder des Volkes, entnimmt sie den Staatskassen, alleine 2022 bis Anfang 2024, also seit Beginn seines Krieges in der Ukraine, sind es 590 Milliarden. 10 Milliarden

KLASSE GEGEN KLASSE

Dem Volk gewidmet zur Selbstbedienung von Milliardären und Millionären

FÜHRER SEINER KLASSE Ernst Thälmann 1898-1944 **FÜHRER SEINER KLASSE**
 Vorsitzender der KPD seit 1925
 Erfinder von den Nazis - 1944 im KZ Buchenwald

EGAL, WELCHE REGIERUNG GEWÄHLT WIRD DIE ARBEITERKLASSE WIRD SIE STÜRZEN UND IHRE ARBEITERREGIERUNG ERRICHTEN!

„Wenn ihr die Kriegs-fackel entzündet, dann werden wir dafür sorgen, daß nicht unsere Häuser in Flammen aufgehen, daß nicht wieder Proleten vernichtet werden, sondern daß die Willkürherrschaft des Kapitalismus, des Faschismus und des Imperialismus zertrümmert und endgültig zermalmt wird.“
 Ernst Thälmann, Juli 1932

FAZ - Montage

für den Chip-Konzern Intel zum Bau einer Fabrik, 5 Milliarden für eine Chip-Fabrik von TSMC und Bosch, VW erhält für die Errichtung einer Batteriefabrik in Kanada 10 Milliarden, die aber nur 5 Milliarden kostet, 2 Milliarden an Thyssen-Krupp, 43 Milliarden Kurzarbeitergeld aus der Staatskasse aufgrund der von den Kapitalisten verursachten Krisen, usw., usw. Wofür plündern die Kapitalisten die Staatskassen und reißen sich die Steuergelder unter den Nagel, die im letzten Jahr 896 Milliarden betrug? Um ihre Ausbeuterproduktion noch aufrecht zu erhalten – die aber im eigenen Land immer weniger wird, wenn Millionen entweder keine Arbeit mehr erhalten, keinen Lohn und erwerbslos sind. Oder eben einen Hungerlohn, der jeden Kapitalisten reicher macht. Aber wo bleiben die Milliarden, die wir ihm schon geschaffen haben und auch noch überlassen – soweit wir nicht die Fabriken in die eigene Hand nehmen.

Wenn der Kapitalist – der Ausbeuter und Besitzer der Fabriken, den ihm überlassenen Reichtum nicht in unsere weitere Ausbeutung steckt und wir mehr als die Hälfte unseres Lohns ihm wieder zurückzahlen in Form von Wucher-Mieten und Steuern, wir aber zugleich diejenige Klasse sind, deren Geld erhalten muss für eine nicht funktionstüchtige Bahn und anderweitige ruinierte Verkehrsnetze, oder für die Ausbildung unserer Kinder, an denen man staatlicherseits so spart, dass sie zum Schlusslicht in der Ausbildung in ganz Europa, wie in den EU-Staaten gehören und herabgewürdigt dadurch werden; oder für ein von den Kapitalisten ruiniertes Gesundheitswesen; oder indem die Arbeiter und die Werktätigen die Häuser bauen, die sie per Miete dann noch mal bezahlen und der Staat den sozialen Wohnungsbau gänzlich eingestellt hat, etc. Dann hat der Kapitalist ausgedient und ist angelangt am Ende seiner Tage. Wo ist denn unser geschaffener Reichtum geblieben? Der Kapitalist ist wahrhaftig längst zum Räuber und zu einem Parasiten heruntergekommen. Die Staatskassen sind längst in ihrem Besitz, die ihre Herrschaft über die Menschheit ihnen die staatlichen Kassen zu sichern, da eben der Staat samt seines staatlichen Gewaltapparats, der sich gegen die Arbeiterbewegung im Krieg

gegen sie offenbart, ein gewaltsames Instrument darstellt, dieser kapitalistische Staat, der sich gegen das Volk richtet. Um es weiter unter der Knute der Ausbeutung zu halten.

Wozu ist diese Klasse von einer Minderheit von Millionären und Milliardären eigentlich noch da? Wenn sie weder die eigenen Fabriken, noch ihre bürgerliche kapitalistische Gesellschaftsordnung aufrechterhalten kann. Wenn sie nur aufrecht erhalten werden kann mit dem, was die Arbeiterklasse und andere Teile des Volkes durch ihrer Hände Arbeit und durch ihre Kopfarbeit geschaffen haben, aber ihr diese Gesellschaft nur Armut und anderes Elend bringt! Wozu also solch eine Gesellschaft länger dulden, wenn wir Arbeiter und Werktätigen diejenigen sind, die längst eine sozialistische Gesellschaftsordnung, wie man ja sieht, erschaffen können, worin unsere Arbeit dem arbeitenden Volk gehört. Eine sozialistische Gesellschaft, die keine ausbeutende Klasse mehr kennt und auch keinen Staat, der den Reichtum des Volkes als Kriegskasse gegen das Leben des Volkes benötigt, um seine Lebensgrundlage zu zerstören.

Die Staatsverschuldung verlangt nach der Enteignung des Privatbesitzes an den Fabriken den Kampf gegen Regierung und Kapital von uns Arbeitern!

Woher kommt denn die Verschuldung des Staates in Höhe von 17,5 Billionen, für dessen Abtragung alle 46 Millionen Beschäftigten 4,5 Jahre arbeiten müssten, ohne auch nur einen Cent Lohn zu erhalten? Daher, dass die Monopole und Banken wie VW, Siemens, BMW, Bayer, Daimler, BASF, Deutsche Bank & Co. mit den von uns erarbeiteten Profiten, mit unseren Steuern alleine ihre Herrschaft am Ende ihrer Tage nur noch damit zu verlängern versuchen, indem sie Krieg in jeder Fabrik gegen den Arbeiter führen. Wie in ihrer kapitalistischen Ordnung der Krieg gegen uns alle ihr allerletztes Mittel ist und sie ihr Waffenarsenal gegen uns einsetzen. Um was? Um den Reichtum des Volkes in Privatbesitz zu

nehmen. Dass dies ein Ende hat, dafür hat der Arbeiter selbst einzutreten, indem er die Ausbeutung beendet. Er braucht den Schmarotzer Kapitalist nicht. Bei ihm gilt: Wer nicht arbeitet – die Kapitalisten – der soll auch nicht essen!

Wohin fließt denn die von uns Arbeitern gezahlte Lohnsteuer, von der jedem Arbeiter in seinem Leben über 400.000 Euro vom Staat der Reichen abgezogen werden? Die Gelder und Finanzen sind durch uns geschaffen, da kämpfen wir auch darum, dass die Bahn, die Häfen, die Krankenhäuser, die Wohnungen wir Arbeiter nicht nur erbauen, sondern schon mal verstaatlichen und unter einer Arbeiterregierung von uns kontrolliert werden. Als den ersten Schritt, die Enteigner zu enteignen und dem Volk zu geben, was ihm gehört.

Wenn der Kapitalismus, das letzte System der Ausbeutung, die Ausbeutung selbst in Frage stellt, indem er sie für sich selbst nicht einmal mehr gewährleisten kann – für was, Arbeiter, duldest Du dann noch Deine Ausbeutung im Kapitalismus? Wohl nicht dafür, dass er Dein Leben und das der Arbeiterfamilien ins Elend stürzt, ob in der Erwerbslosigkeit oder in dem Krieg gegen Dich, Prolet! Da kann es nur ein Interesse des Arbeiters geben – machen wir Schluss mit den Kapitalisten, wir brauchen sie nicht, ohne sie lebt es sich besser! Wir sind nicht ihre Zahlmeister, wir zahlen nicht ihre Schulden und auch die Schulden der geleerten Staatskassen füllen wir durch unsere Arbeit nicht wieder auf. Wer Schulden macht, der hat sie auch gefälligst selbst zu bezahlen. Durch seinen Privatbesitz, den er aus dem Volk gepresst hat. Und die Ausbeutung im Kapitalismus sich so seinem Ende annähert. Durch unsere Arbeitertat, und die ist revolutionär.

Fast jeder Arbeitsplatz im Monopolkapital wird in heutiger Zeit mit bezahlt und damit geschaffen

aus dem Volksvermögen – soweit das Volk die Staatskasse ihm nicht schon längst enteignet hat. Und die Arbeiter schaffen nicht nur die Arbeitsplätze, sondern haben darüber hinaus noch mal zu bezahlen im Steuertribut auf ihren Lohn, ob in der Autoindustrie, der Chemieproduktion oder die ganze Entwicklung der Produktivkräfte und neuen Technik, wie z.B. die Digitalisierung. Und wenn ihm das nicht reicht als kleine Minder-

heit in der Gesellschaft, damit er weiter Kapitalist bleiben kann, verpulvert er auch noch Milliarden aus den Geldern der Staatskassen in seinem Krieg des Völkermords. Alleine: Ein Panzer kostet 15 Millionen, ein Eurofighter 145 Millionen, ein F35-Kampffäger eine halbe Milliarde, eine Fregatte der Kriegsmarine vier Milliarden. Panzer, Kriegsflugzeuge und Kriegsschiffe, die

andere Arbeiter töten und uns weiter die Staatskassen plündern. Und die deutsche Staatsschuld ins Unermessliche steigt. Rheinmetall erhält 200-250 Millionen für den Bau neuer Munitionsfabriken. Hunderte Milliarden Steuergelder, die Arbeit von knapp drei Monaten pro Jahr für die deutsche Kriegsindustrie, Waffen und Munition in die Hände von Kriegstreibern der Oligarchen der Ukraine. Zur Verwüstung ihres Landes in verbrannter Erde mit zehntausenden von Kriegstoten aus dem Volk, die einst die Herren des Landes waren und in Frieden lebten mit ihren russischen Arbeitsbrüdern.

Und er darüber hinaus auch noch das ganze Volk verarmt, indem er die Staatsverschuldung ins Unermessliche treibt, die ausschließlich wir wieder zu begleichen haben. Wie die über 29 Sonder-Schuldentöpfe mit Sonderschulden von 869 Milliarden Euro ausserhalb des regulären Haushalts, die auf das Volk abgewälzt werden.

Also, was beutet für uns und für die Arbeiterklasse die Staatsschuld? Die der Krieg der deut-



schen Kanaille, die bombardierten Völker auch noch bezahlen sollen und jeder deutsche Arbeiter ebenso. Denn die Staatsschuld wird die deutsche Arbeiterklasse bezahlen, eben nicht zuletzt damit, dass auch ihre Städte wieder wie im Zweiten deutschen Weltkrieg bombardiert und zerstört werden. Ausser, wir Arbeiter lernten aus der ureigensten Geschichte und bezahlen eben nicht erneut die Staatsschuld! Dies aber: So viel von uns abfordert und bedeutet, es bedarf des Krieges von uns gegen den Privatbesitz der Enteigner unserer Arbeit in jeder Fabrik und gegen den krieg-

führenden Staat und seine Regierung. Diesem System keinen Mann und keinen Cent! Ansonsten erhalten und erleben wir erneut ein verwüstetes deutsches Land. Wenn wir nicht spätestens jetzt in den gegebenen ersten Kriegsjahren in Europa gegen unseren ureigensten Hauptfeind und seine kriegführende bürgerliche Gesellschaft im eigenen Land gewillt sind, den Klassenkampf zu führen. Denn nur so werden wir die Schuld nicht begleichen, die eben auch unser Arbeiterwerk zerstört, die Fabriken, die längst in Arbeiterhand gehören. Ohne den Klassenkampf von uns, „Krieg dem Krieg“, wird die Staatsschuld alleine weiter bis zu der Gefahr eines Dritten Weltkriegs das Volk nicht nur alleine ausplündern, sondern selbst den Tod in die deutschen Familien tragen. Wir befinden uns in einer Lage und Situation, die der deutschen Arbeiterbewegung bestens bekannt ist.

Die Staatsschuld der Kriegs-Profiteure wird von uns Arbeitern eben nicht beglichen. Nicht durch eine erneute Verwüstung des eigenen Landes noch dadurch, dass wir es noch länger dulden können, dass die ungeheuerliche Staatsschuld, die uns zur Stunde schon erdrückt, wir Arbeiter selbst bezahlen. Und täglich in jedem Betrieb ihnen ihre Staatsschuld begleichen. Wer sie



Aktionstag der Kommunisten in der Stadt Nürnberg und ihren Verkehrsmitteln am 14.12.2023

**Wir Arbeiter
zahlen nicht die Verschuldung des Staates
und auch nicht seine gesetzwidrig geschaffenen 29 Schuldentöpfe
über die längst gegebenen Schulden im Staatshaushalt der BRD**

nicht weiter bezahlen wird, das haben wir zu sein! Indem wir uns im Betrieb, in der bürgerlichen Gesellschaft im Kampf gegen Staatsschuld und Krieg behaupten. Wir sind eben, ob wir wollen oder

nicht, die einzige Friedensmacht von Millionen, die Frieden in unser Land und gegenüber allen anderen Völkern bringen. Also: Es ist die Sache von uns Arbeitern, auch solche Kämpfe unserer Klasse dem Krieg der Herrschenden entgegen zu stellen als eine Macht, die wir zu sein haben. Darin hat der Krieg samt der Staatsverschuldung sein Ende zu finden, am Widerstand und in der Organisation der nationalen Anti-Kriegsfront, die ihrer Staatsschuld und ihrem Krieg ein Ende bereitet. Indem wir der kapitalistischen Gesellschaft das Privateigentum enteignen und in sozialistischen Besitz nehmen. Krieg dem Krieg heißt eben, den Frieden sich zu erobern. Und die Staatsschuld, gemacht vom Kapital und seiner Regierung, wird das von uns besiegte Kapital mit in sein Grab nehmen durch unsere Macht des Friedens – und ihr Ende finden.

Der Hauptfeind, der deutsche Imperialismus, steht im eigenen Land und schon in anderen Ländern!

**Entscheide Dich:
FÜR DIE ROTE FRONT DER ARBEITER -
Oder mit der Front der Ausbeuter untergehen**



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD